

Schiffsunfall in Niederwalluf: Motorschiff prallt gegen Angelboot

Schiffsunfall in Niederwalluf: Motorschiff kollidiert mit Angelboot, Sachschaden, aber keine Verletzten. Ermittlungen laufen.

In Walluf, am Rhein, gab es in der Abenddämmerung des 7. September 2024 einen Schiffsunfall, der für alle Beteiligten glimpflich ausging, aber dennoch Fragen aufwirft. Um 20:20 Uhr versuchte ein 105 Meter langes Motorschiff, das mit Schrott beladen war, einen geeigneten Ankerplatz in der Stadt Niederwalluf zu erreichen. Doch bereits beim Manövrieren in der Einfahrt zum Segelhafen kam es zu einem unglücklichen Zusammenstoß mit einem dort vor Anker liegenden Angelboot.

Wie genau es zu diesem Vorfall kam, ist momentan noch unklar. Das Schiff schien beim Drehen des Ankers zu weit in die Einfahrt eingedrungen zu sein, was den Zusammenstoß mit dem Angelboot zur Folge hatte. Glücklicherweise wurde bei diesem Unglück niemand verletzt. Die Schäden beschränken sich auf materielle Werte, wobei die genauen Ausmaße des Sachschadens noch nicht ermittelt wurden. Das Motorschiff kam schließlich durch eine Grundberührung an der angrenzenden Bootshalle zum Stillstand, was seine Navigation beeinträchtigte.

Im Detail: Der Verlauf des Unfalls

Nach dem Vorfall unternahm die Besatzung des Motorschiffs eigenständig einen Freifahrversuch, der jedoch ebenfalls ohne nennenswerte Komplikationen verlief. Aktuell sind keine Schäden am Motorschiff bekannt, was für die Schiffsbetreiber

ein kleiner Lichtblick sein könnte. Die Fahrt des Motorschiffs wurde jedoch auf Anordnung des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamts bis zur Klärung des Vorfalls eingestellt.

Die Wasserschutzpolizei Wiesbaden hat die Ermittlungen aufgenommen, um die genauen Umstände des Unfalls zu klären. Während der laufenden Ermittlungen bleiben Fragen offen, die sowohl für die Schiffsbetreiber als auch für die Nutzer des Hafens von Bedeutung sind. Inwieweit Sicherheitsvorkehrungen am Hafen und die Navigationsrichtlinien zu dem Vorfall beigetragen haben, wird ein wichtiger Punkt in den Untersuchungen sein.

Unfälle wie dieser sind nicht nur bedauerlich, sie verdeutlichen auch die Herausforderungen und potenziellen Gefahren, die mit der Schifffahrt verbunden sind, insbesondere in engen Hafenbereichen. Da der Segelhafen von Niederwalluf besonders frequentiert ist, wird der Fall sicherlich auch in Zukunft Beachtung finden. Die Wasserschutzpolizei könnte eventuell empfehlen, zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen zu überprüfen, um eine Wiederholung solcher Vorfälle zu vermeiden.

Insgesamt bleibt abzuwarten, wie sich die Situation weiterentwickelt und welche Lehren aus diesem Vorfall gezogen werden. Für die Betroffenen im Segelhafen und in der Schifffahrtsgemeinschaft ist es von zentraler Bedeutung, die Ursache des Unfalls zu ermitteln, um ähnliche Zwischenfälle in der Zukunft zu verhindern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de